Tägliche Omaha Tribune 817 Ramen auf der Ehrenliste TRIBUNE PUBLISHING CO .- VAL. J. PETER. President.

Breis bes Tageblatte: Durch ben Erager, per Boche 121/4 Cento; urch die Bojt, bet Boransbezahlung, ver Jahr \$6.00; feche Monate \$3.00; rei Monate \$1.50; bei Boranebegablung bon gwei Jahren \$10.00. Breis bes Bochenblatts bei Boranebegablung \$2.00 bas 3afr.

307-1309 Howard Str. Telephon: TYLER 340.

Des Muines, Ia. Branch Office: 407-6th Ave. Entered as second-class matter March 14, 1912, at the postoffice of

naha, Nebraska, under the act of Congress. March 3, 1879.

THE POLITICAL CREED OF THE TRUE AMERICAN believe in the United States of America as a Government of the People, by the People, for the People; whose just powers are derived from the asent of the governed; a Democracy in a Republic; a Sovereign Nation of any Sovereign States; a perfect Union, one and inseparable; established on those principles of Freedom, Equality, Justice and Humanity for which American Patriots sacrificed their Lives and Fortunes.

I, therefore, believe it is my Duty to my Country to Love it: to Support ts Constitution; to Obey its Laws; to Respect its Flag and to Defend it against all enemies.

Omaha, Reb., Dienstag, ben 31. Dezember 1918.

Kriegsentschädigungen

Bei der Erörterung der Frage, wer Rriegsentichadigung gablen miffe, ann man bon bornberein als feststehend erachten, daß Deutschland and Deutsch-Desterreich für fast die gange Summe auffommen mijsen. Die Titeei, Bulgarien und Ungarn find in einer folden Lage, daß fie nur einen ehr geringen Teil der Kriegskoften tragen können, während die Alliierten atürlich abgeneigt find, die neuen infolge des Krieges entstehenden Staa en wie Polen, Böhmen usw. mit Kriegsentschädigungen zu belasten. Totächlich bat Staatssefrefür Eraberger gestern erklärt, das die Mächte sich Cebensbedürfnisse in ereits über den Schadenersat geeinigt hatten; ohne jedoch deffen Sohe

Wie hoch wird nun die Summe fein, welche bas beutiche Bolf, einschief. fich der Deutsch-Defterreicher, gabien umft? Wie wir schon berichteten, find iang bhantastische Summen genannt worden. Man hat nämlich die Sum. men, welche der Krieg den Alliierten gefosiet hat, addiert und dann noch den tionsarmee, 30. Dez. (Berzögert.) Schaden berechnet, den die deutsche Besetzung Belgiens und Nordfrank- Aus den Berichten des Intelligenzeichs fowie der U.Boot-Grieg verurfacht haben. Da find denn 200 Mil- bureaus der amerikanischen Offupaarden Dollars herausgekommen, oder vielleicht auch mehr. Die Zahlung tionsarmee geht bervor, daß es in iner folden Summe ift natürlich ganglich ausgeschlossen - auch bas Deutschland, soweit die Nahrungswichste Land der Erde konnte ichwerlich die Binfen daffir, 8 bis 10 Mil- mittel in Frage tommen, felecht beiarden jabrlich, beden. Man vergegemvärtige fich dabei, daß, wie der her- ftellt ift, doch ift die Lage nicht frivorragende deutsche Industrielle Rathenau erklärt, Deutschland vor dem tijd. Dieses ist auf die Feststellung kriege nie mehr als jährlich \$1,250,000,000 ober etwas mehr über die des Tathestandes in dem Offupaeinen Lebenstoften hinaus erhielt hat. Auf Grund dieser Angabe berech- tionsgebiet ber amerikanischen Trupnet nun die "Times", Deutschland könne in 20 Jahren eina 50 Milliar- ben gurudguführen. Es wird indefen zahlen. Go lange Beit miffe mon dem Lande geben.

zahlen. So lange Zeit müsse mon dem Lande geben.

Wan bat lage in den Städten binnen kurzem Ufern des Kanals verhielt sich sehr berichtimmern wird, da die verhanstellen einzelne Leute winkten auch or der frangöfischen Revolution gesehen, daß die durch zu hohe Steuern be- verschlimmern wird, da die borhanruden Bauern einsach nur dassenige zogen, das fie unbedingt zu ihrer denen Nabrungsmittelborrate schwer- mit ihren Handen, aber von den Frifteng bedürften. Ihr Streben, vorwarts zu kommen, war ertotet, denn lich langer als bis jum Februar Schiffen aus wurde ihnen nicht geie wußten, fie könnten doch fich auf keine höhere Stufe heben. Es ware verhalten werden. Anders ist die antwortet. Offiziere des "Hercules" dennach den Deutschen genug zu lassen, um ste zu veranlassen, eifrig zu Lage auf dem Lande, denn die Bau-chaffen, um die Kriegsentschädigung aus dem Wege zu räumen. Es ist ern haben sich vorgesehen und genisuch sehr die Frage, ob die Feltsetung einer sehr hoben Entschädigungs- gend Nahrungsmittel für den Winter gewesch fei, Matrosen hatten Bieles umme für die Alliferten von Borteil ist. Man muß nämlich nicht verges- aufgespeichert. en, daß Deutschland die verlangten Summen nur durch Absat seiner Bro- Die in dem Moseltale anfassigen utte im Bisland aufbringen fann. Die Weltmärfte muffen ihm bemnach Winger aber werden gezwungen feinollig offen fteben und ba es Geld haben muß, wird es in vielen Rallen Rahrungsmittel gu faufen. In den im Biderfpruch ftand, mußten ernftnit feinen Waren die anderen großen Nationen unterbieten und ichliehlich Städten werden immer, noch Ariegs- liche Magregela getroffen werden. men bedeutenden Teil des Welthandels an fich reigen. Senator Knor hat rationen berteilt. Butter, Gier und um Abhilfe zu ichaffen. Abmiral einem Monat an ber Influenza und enn auch fürzlich in einer Rede offen erklart, die Forderung einer zu gro- Milch ift fast garnicht aufzutreiben. Coefter von der beutschen Marine beren Folgen. en Kriegsentschädigung moge die ichliegliche Wirfung haben, daß Dentich- Während der borlegten Boche im ichien der einzige höhere Offisier and in wirtschaftlicher Beziehung sehr erstarke. Wenn es erst infolge der Tezember erhielt jede Person acht zu sein, der noch Dienst tot, die Addewendigkeit, die Entschädigung aufzubringen, die Weltmärke an sich ge- Unzen Brot, 12 Anzen Wehl, sieben mirale Scheer und Bipper haben sich, ffen babe, werde es schwer sein, es wieder daraus zu vertreiben und die Pfund Kartoffeln, zehn Unzen ein- ebenso wie General Ludendorff und

Bie man fiebt, ift die Entschädigungsfrage nicht auf die Art zu lofen, ter, acht Ungen Buder, 12 Ungen gogen, In den Flugzeugstationen man alle Kriegsfosten und Kriegsschaden in Dollars und Cents zusam. Rüben. Fleisch gab es überhaupt sei die Disziplin bedeutend besser geengablt und dann bem deutschen Bolf die Rechnung prafentiert. Es muf. nicht. Berfonen, die ichwere torber- wefen, die Rorderneper Bafferflugm forgfältige Berechnungen angestellt werden und zweifellos erleiden die liche Arbeiten zu verrichten haben, zeugstation halte einen Bergleich mit

is jest veröffentlichten Aiffern erhebliche Abstriche.

In diefer Sinfict mag es auch bon Intereffe fein, zu bemerfen, bog Rartoffein. Die Roften bierfur be und Frankreich vollauf aus, mab. eine aus der Umgebung des Profidenten ftammende Nachricht je die Bei- tragen auf dem Lande etwa zehn rend die Nordholzer Zeppelinftation reibung einer ruinofen Kriegsentichabigung beginntigt bat, wie über- Mark täglich; in der Ctabt find die ficherlich die großartigfte der Welt aupt die Extremlinge hier wie britten feine Soffnung auf herrn Bilfon Unterhaltungefoften ungleich größer. fei. then konnen und es auch augenscheinlich nicht tun.

Plauderei

ahrstage gesast bat, werden dann wenn man es hat. wenn man es hat wenn mid guenn Borsätzen ist man gar leicht bei er Sand, aber was helsen sie, wenn man sie nicht besolgt

Boll freudiger Erwartung und inen Einzug gehalten-begrüßen ehen und fich auch bornimmt, die- fen utuffen. ben nicht wieder zu begehen. ichts ift elaftischer als ber menicholen und wieder vollen Muts in nen Dank ausgedrückt, in dem es Riemen. Die meisten tragen Chube e Bufunft gli ichaven. Bare bem unter andereni beifit: miden biefe Cabe nicht verlieben, "Die herverragende Stelle, welche ften \$5 bas Baar. b fit ber Geift boch ichen wieder größten Bergnugen an." lajtlid emporgeichnellt, das man me Daffnungen in ber Seele er- Diffauri.

Ben lingt und fich ben Mufgaben

Reuen Jahre. Soffentlich werden und Kartoffeln bilben bas Sauptnahdieselben nicht des Zeitungsmannes rungsmittel. Da die finanzielle Lavergeffen und im jeht angebrochenen ne aber fchlimm ift, bermogen die Wenn die nächste Nunmer der Reuen Jahr recht fleißig Abonne- Sandler keine neuen Borrate zu be- Transportdampfer konnte heute seine las County hat im Obergericht sei-Omaha Tribune" erscheint, hat mentsgelder einsenden, damit auch schaffen-18 neue Jahr bereits feinen Einzug ihm Glick im neuen Jahr blibt. ehalten, und viele der guten Bor- benn, wenn das Geld auch nicht der Nahrungsmittel - Preisen keineswegs war. Der George Washington überige, welche fo mancher am Ren. Guter Sochftes ift, schon ist es boch, gleichen Schritt. Aus vorliegenden nahm die Post und die Passagiere

lichen Ausländern im Lande noch gu geringer bezahlt. Beihnachten zu Teil geworden, denn Der Chef des Koblenz Bankier-auf Veranlassung des Generalan- Berbandes fagt, daß vor dem Baffenwalts hat Brafibent Bilfon auf stillstand bas Geschäft 60 Prozent ens, wo noch nicht das Schreckens. drahtlosem Wege am Montag die des normalen Umsates betrug; jett esbenst der absoluten Prohibition Order gutgeheißen, wonach sämtliche ist dasselbe auf 45 Prozent herabge-Beidrantungen betreffs bes Aufent. funten. Go lange ber politische wurde bom Post-Departement out holts feindlicher Ausländer in bis. Birrwarr in Dentisland herricht, unbestimmte Beit eingestellt, ba die fahres. Mon erhofft bom neuen ber verbotenen Bonen vom Beih. rechnet mon auf feine Zufuhren. ahre die Erfüllung aller mögli, nachtstage an in Wegiall gefommen en und unmöglichen Wünsche und sind. Diese Nachricht wird sicher die Lage schlimmer, als man annahm. wiesen haben. Iwolf Handlen-Baige ie-Leiden und Sorgen, welche das ban allen feindlichen Ausländern mit Ein gewöhnlicher Anzug koftet zwi, macht werden jett für die Voft te Jahr gebracht hat, scheinen ver. großem Jubel begrifft worden sein, ichen \$60 und \$100, und der Borrat in stand geseht, und von ihrer Beessen zu sein. Und das ist gut so, da die lästigen Anmeidungen und ist nur gering. Die Tuchstoffe sind reitschaft hängt es ab, wann der usgenommen, daß man sich vor. Abmeidungen setzt in Fortsall kom- so hoch, daß man solche unter den ungenommen wieder men, und sie sich nicht mehr Pässe gegenwärtigen Preisen mit den ge- werden wird. en die notige Ronfequenz zu oder Erlaubnisscheine ausstellen las genwärtigen Löhnen nicht kaufen

de Geift, dem bas glitige Geschick rier Siftorische Gesellschaft gum zu erhalten. Segeltuch erfest bas e Gabe berlieben, fich von fedem Ehrenmitglied ernannt bat, hat in Oberleder; die Coblen besteben mithaltenen Schickalsichlag wieder zu einem Schreiben für biefe Ehre fei- unter aus gufammengenabten alten

liebe bie Erbe ein einziges großes Miffouei in der Geschichte unferes Den ausgemusterten Solbaten umortal bilden, und jede Ener. Landes einnir unt, ist durch die glans wird gestatiet, ihrestlaiformen in 3ic, fede Schaffenstraft wurde ver. zenden Gigenschaften feiner Bebolle, villfeidung abzuändern. Sandidune gen. Gudlicherweise ift bem je rung, welcher ich die größte Hochach- foften \$1,50 bis \$2 in ben Ber. d nicht fo, und jest, ba die Bun- fung zolle, errungen worden. Ich bin Staaten; hier werden fie fur \$6 ver-

im Einfrit bes neuen Nabres Berfbing obenfo febr wie den Staat \$9.

der Täglichen Omaha Tribiine

Bier weitere Banfteine gum Gigenheim ber Taglichen Omaha Eribine find bente bon ebenjovielen neuen Mitgliebern ber (fhrenlifte durch ein zweijahriges Abonnement gestiftet worden. Die Gefamtzahl ber Mitglieder ber Chrenlifte beträgt jest 817. Es icheint in nuferm Lejerfreije das erfrenliche und von uns fehr anguerkennende Bestreben gu hetrichen, uns gu belfen, die Chrenlifte im erften Monat bes neuen Jahres gum Abidlug gu bringen. Dies liegt ebenjo in ihrem Jutereffe wie in bem unferigen. Das neue Jahr tann nicht beffer begonnen werben, als wenn man fich auf feine Berpflichtungen befinnt. Bir glanben nicht gu weit gn geben, wenn wir fagen, bag viele Lefer ber Täglichen Omaha Tubune es als eine gewiffe Berpflichtung anschen follten, ihr Blatt, benn bes fonnen wir wohl behanpten, auf biefe Weife gu fordern und ihm gu helfen, Die ichweren Rriegezeiten erfolg. reich gu überwinden. Das follte ein Borfat fur viele unferer werten Lefer am Renjahreiage fein. Dann wird es nicht ichwer werben, Die Chrenlifte im Monat Januar gum Abichluf gu bringen-

Bir haben bei Erhöhning bes Abonnementopreifes anf S6 bas Jahr angefündigt, bag wir die Zeitnug noch ju \$10 bei Borausgahlung von zwei Jahren liefern wurden, bis wir 1,000 Baniteine beifammen haben. Das follte boch ein hinlanglicher Grund für viele fein, gleich zwei Jahre im Borans gu gablen. Es bebentet eine Grfparnis bon 82. Gigentlich fornen wir dieje amei Dollare wur ichwer enthehren, wir brauden aber die Baniteine viel notiger und beehalb find wir bereit, ein Opfer gn bringen. Dies follte aber von Geiten unferer Lefer auch Anflang finden und fie aufpornen, une gu helfen, bas und gefette Biel von 1,000 Baufteinen gu erreichen. Bir hoffen beshalb, bag, auf biefen ernenten Anfruf bin, Die Ehrenlifte in ben naditen Sagen wieder raider madien wirb.

Deutichland knapp und febr teuer

Wit der amerikanischen Officha-

Seitens beutscher Beamter wird erflärt, daß die Kartoffelernte in fern nachträglich viel Glud um diesem Jahre gum Teil migraten ift.

Bahlen ergibt sich, daß die Arbeiter und wird morgen abdampfen. Der einen Tagelohn von 5 bis 7 Mark Leviathan foll am 7- Januar segeln. Ein icones Geichent ift den feind berbienen; weibliche Arbeit wird noch

fann. Aber nichtsbestoweniger ge Cransport Cenadores ben die Leute nicht ichlecht gefleibet. General Berfbing, den die Miffon. In feinem Geichaft find Leberichube mit bolgernen Sohlen, und biefe fo-

n des Weltkeleges noch bluten, stolz darauf, ein Kind dieses großen tauft. In Koblenz kaufte ein Kortwir noch auft frischem Schwerz Staates zu sein und nehme die Witn den Iod so vieler Lieben traugliedschaft in der Gesellschaft mit dem derwertiges Taskentuch für einen Diefes Schreiben ehrt General ten \$3 Toften mirben, bringen bier

Jufur ft widmet, Alfo, allen Le- Abonniert auf die Tägliche Tribune, tung beiträgt.

Alliierte auf einer Infpizierungsreife

London, 31. Dez .- Das britifche Schladifdiff "Dercules", auf bein ich eine Abordnung befand, die den Raifenitiffitandebeitinunungen gefowie Wafferflugzeugstationen besichbestand darin, sich beginglich der Hebergabe ber beutiden Kriegsichiffe gu berftandigen. Während Diefer Fahrt fuhr der "Bercules" durch den Rieler Ranal, begleitet von zwei britischen Zerftörern. Die berichten, bag bie Diegiplin auf den deutschen Rriegsschiffen febr ichlecht gen. Da dies jedoch mit den Beftimmungen des Waffenftillftandes gemachtes Gemuje, zwei Ungen But- andere Suhrer, bollftandig gurudgeerhalten noch ein weiteres Bfund ben beften berertigen in England

Transport Ceviathon

Rein Jorf, 31. Dez .- Der Riefen-Die Löhne halten mit den erhöbten feiner Mafdinerie nicht in Ordnung

Militärluftschiffe für Post nicht geeignet

Washington, 31. Dez - Der Luft. Poftdiemt Dem Derf-Chicago De Haviland Luftmafdinen fich für In Betreff ber Rleidungsftude ift ben Dienft nicht als brauchbar er

geitrandet

Walhington, 30. Des. -- Das Mas rine - Departement wurde heute benadrichtigt, daß der amerikanische Transport Danupfer Tenadores am 28. Deg. in bem Bisfaifden Meerbufen auf ber Sobe von St. Ragaire Frankreich, geftrandet fei. Es find feine Truppen an Board und andere Bote find gu feiner Silfe gefmidt

Gifenbahunnfall.

Beoria, III., 31. Des. - Vier Weilen ofilich bon Beoria ereignete fich leute Racht ein Zusammenftog gweier Bahnguge. Der Lofomotivfibrer Michael & Sagarty von Tip-- Man unterftige bie beutiche ton, Ind. murbe getotet, und ein Breife, indem man gu ihrer Berbrei- Deiger fowie gebn Paffagiere wurden

Mus bem Staate

Mus gremont, Meb.

Fremont, 30. Des .- Der fünfgehn. ährige Cohn von M. Capefins und Frau ift an Lungenentzundung, Die ich im Gefolge der Influenza eintellte, geftorben. Das Begrabnis fand beute bon ber fatholifden Rirde aus statt.

Dan Swanson hat Fred &, Pierce und seinen Sohn Carl gu Clerks in feiner neuen Office als Land. Rommiffar gemacht

23. G. Sader und Familie bon Council Bluffs befuchte mabrend ber Beibnachtstage Beren und Frau Charles Sader, Eltern bes Berrn B. C. Sader.

Morris Gurnen ift gum Superintendenten der Bhite Pine Lumber Co. in Bater, Ore., ernannt morben. Der junge Mann ift ein Sohn bes hiefigen Bantiers G. R. Gurney

Rels Neifen hat auf Die Nachricht bin, daß feine Tochter Margaret fich in Omaha mit Carl Loughren, auch won bier, verheiratet babe, bie bortige Polizei ersucht, nach der Tochter au fuden, da diefelbe erft 16 Jahre

Die Fremont D. M. C. A. wird bie Bewohner ber Stadt um \$25,000

Camstag murbe ein Bill Beters teboriges Automobil bon feinem Standort an der 6. Strafe, und am Sonntag früh ein S. C. 2Bheeler gehörendes Auto, welches vor der Me thodistenfirche stand, gestoblen.

Die Feuerwehr Fremonts trifft große Borbereitungen für die am 21. tigen follte, ist nach feinem Safen bis 23. Januar bier ftattfindende gurudgefehrt. Seine Sauptaufgabe Konvention der Teuerwehrleute bes

Will Rine, ein Cohn bon P. & Rine, ift ichwer erfrantt und gwar an der Influenza. Mat bat feine Eftern, welche jest in California find, telegraphisch benachrichtigt.

Fri. Carrie Begel, welche bis ffiralid eine Regierungsftellung in Baibington inne batte, vertritt Frl. Lillion Larfen, welche an ber Influenga erfranft ift, in beren Schule

Der Abministrator der Angelegen heiten bon Edward Prieft bon Onn vernachläffigt und faul herumgele- der hat die Bankers Life Berfice rungsgesellichaft um die Summe pon \$2500 perflogt. Der junge Bruf ftarb im Offober in Camp Dobge

Grant Evans leidet bereits feit

Die Stadt Port verflagt.

Dott, Rebr., 31, Des .- Die City Truit Company von York, als Ber walter bes Rachlaffes von Nicholas Quinnett, bat gegen die öffentliche Nutbarfeit Gesellichaft von Nort eine Schadeneriatilage angestrengt und verlangt die Summe von \$50,-000 für ben Tod bes Quinnett. Der Berfforbeng ftand in Dienften der Gefellichaft und als er am 3. November eine Mcetelin Schweifung vornehmen nußte, fturgte ein Teil der Dachziegel in die Tiefe, wobe Quinnett am Ropf getroffen wurde und einen Schädelbruch erlitt, der fahrt nicht ab feinen Tod herbeiführte.

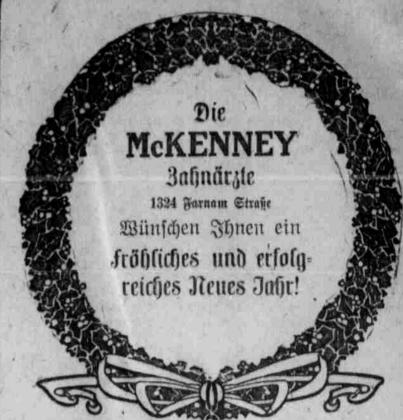
Douglas County erhebt Ginwand. Lincoln, Rebr., 31. Dez .- Doug-Reise nicht actreten, da etwas mit nen Einwand gegen bie State Bant bon maha erhoben, in der Appellation der Bant, wegen Besteuerung gewiffer Sppothefen und Bonds.

Was and Solz.

Bie bie "B. 3." erfahrt, ift es nerwegifden Induftriellen gelungen, ein amerifanifches Patent gur Bermegen, bas über merfchöpfliche Balber verfügt, während es bezüglich ber Roble bollfommen auf Ginfuhr angewiesen ift. Das erfte Gaswerf nach amerifanischer Methode foll in Larvif gebaut werden. Man erwartet von der Ausnutung ber Holzabfalle große Borteile für bas Belfsvermögen, ebenfo von den wertbollen Rebenproduften, wie g. B. Bolg-Spiritus, ben bas projeftierte Werf ebenfalls berftellen wird.

Beftraflungen mit ultraviolettem Licht gegen Influenga.

In ber "Mundener Mebiginifden Bochenfdrift" macht Oberftabsargt Dr. Bufnagel barauf aufmertjam, bag nad feinen Erfahrungen allgemeine Bestrahlungen mit ultraviolet. tem Licht bie beginnenbe Grippe nicht felten fofort gum Stillftanb beinge. Der Rorper wird an gibei, loditens brei aufeinanderfolgenden Tagen guerft je gwei, bann brei Mi nuten in einer Entfernung bon &. erft etwa 70, dann 50 Bentime :: ollgemein beffrahlt. Darnach ift Blube unbedingt erforberlich



Tribune's English Section

(Devoted to the interpretation and furtherance of real Americanism and true democracy; supplementing and re-enforcing our general editorial policy of expounding and defending the ideals and institutions of the American people; printed in English for the benefit of all classes; and designed to spread a knowledge of the English language among our foreign-born citizens.)

The New Social Revolution.

"The Statesman", Of Toronto, Says Changes in Britian Have Awakened Echo "Over Here".

Points Out Duties Of Reform Movement in Canada.

The new social revolution, the development in Great Britain from the time of the last great change, the present attitude of the British people towards the coming order, and the influence of all these things on Canada form the subject of an editorial article in "The Statesman" of Toronto, Canada. The editor traces the changes being wrought and urges certain essential requirements of any political party desiring to meet the coming situation. The editorial reads:

The English-speaking world is moving rapidly toward another social revolution, more critical and complex than that which swept over England in the nineteenth century. Caught in the under-tow of this revolutionary tide, Canada moves more slowly, withal consciously and deliberately, in the wake of the British democratic movement which aims at the reconstruction of society on a co-operative basis. What this forward movement portends and whither it leads are questions that now are uppermost in the minds of thinking Canadians.

DEVELOPMENTS IN GREAT BRITAIN.

It we look back to the England of the end of the eighteenth century, we find that the yeomanry-the men who had wen at Crecy and Agincourt, the bone and sinew of the race-had completely disappeared. Farming as a science was in a deplorably wretched condition. The education of the people was neglected. Newspapers and literature were unknown to the masses, owing to paper and stamp duties. Bigotry took the place of religion and morality was at low ebb. The upper classes battened on the masses and public life was debauched by the most flagrant corruption in high places. In the industrial world it was an age that witnessed the rise of laws against combinations of workmen-laws which were carried out with Draconian severity. The Corn Law of 1815 added greatly to the miseries of the poor.

Although the middle classes were beginning to feel the impulse of modern radicalism, the foundations of which were laid by Tooke and Wilkes and others, a new body of profiteers had sprung up during the war with Napoleon, the members of which cared mainly for the acquisition of wealth, heedless of how it was acquired. On the whole the condition of the British people was wretched in the extreme. After a century of reforms, and considerable advance in economic freedom, the British masses remain dissatisfied with their social condition and seek redress through the extension of their political power.

THE MOVEMENT FOR CHANGES IN CANADA.

The echoes of the British fight are heard in Canada. Those who contend that economic questions should be divorced from politics, in considering the problems of post-war reconstruction, forget that the advances hitherto made along the road of economic freedom were due in no small degree to the exercise of enlarged political powers by those who were suffering under economic disabilities. On the economic side the nineteenth century witnessed the transition from domestic to factory fielling bon Gas aus Sols augutau. industrialism; from the small manufacturer employing a few "men" fen. Beldje ungeheure Bedeutung to the mammoth limited liability company employing thousands of biejes Berfahren bei dem jeht allge- "hands". In the political sphere the evolution has not been so marked. mein herrichenden Rohlenmangel but, in theory at least, the nineteenth century also saw the transfer of für die Gasindustrie haben muß, be- political power from the few to the many, qualified by the dominance carf feiner weiteren Erlanterung, of wealth. The theory of dependence and protection; that the wealthy numentlidy für ein Rand wie Nor- upper classes should guard the morals and guide the footsteps of the worker, while the latter should toil and spin for the idle rich, has met with the fate such mediæval paternalism deserved.

DISTRIBUTION OF POWER.

Political and economic power, wisely and justly distributed, would tend to mitigate the evils of class warfare on which the world has now entered. The days of religious and dynastic wars are over, but the struggle for economic liberty goes on. What is the inherent weakness of the social structure in Canada? What is the chief difficulty in the way of an amicable adjustment of class differences? In all the advances which Liberalism has made in the past it has been weakened by the timidity of men who lacked the principles, the strength of conviction and the grit of character which the task of constructive Liberalism demands. In the Liberal ranks today are men who tend towards an enervating compromise and who lack the passion for reform that is necessary if we are to advance as a solid phalanx against the ramparts of Privilege. They are apprehensive of attacks on property, of disturbances in trade, and high taxation. It is the duty of the Liberal Party to educate public opinion, to meet the objections that emanate from those who fear the rise of extreme Socialism. Events in Europe have contributed largely to the conservative attitude of mind of the Whig element in our ranks. By the intelligible formulation of Liberal principles, and the interpretation of these Liberal principles in concrete proposals for the reconstruction of society, lie the best answer to the difficulties of those who demand, and rightly demand, a thorough and impartial consideration of the problems of the day before they commit themselves to practical measures the tendencies of which they at present do not fully comprehend. Education, organization and the formulation of a well-considered policy in a National Liberal Convention are the immediate needs of the day for a re-constituted and re-invigorated